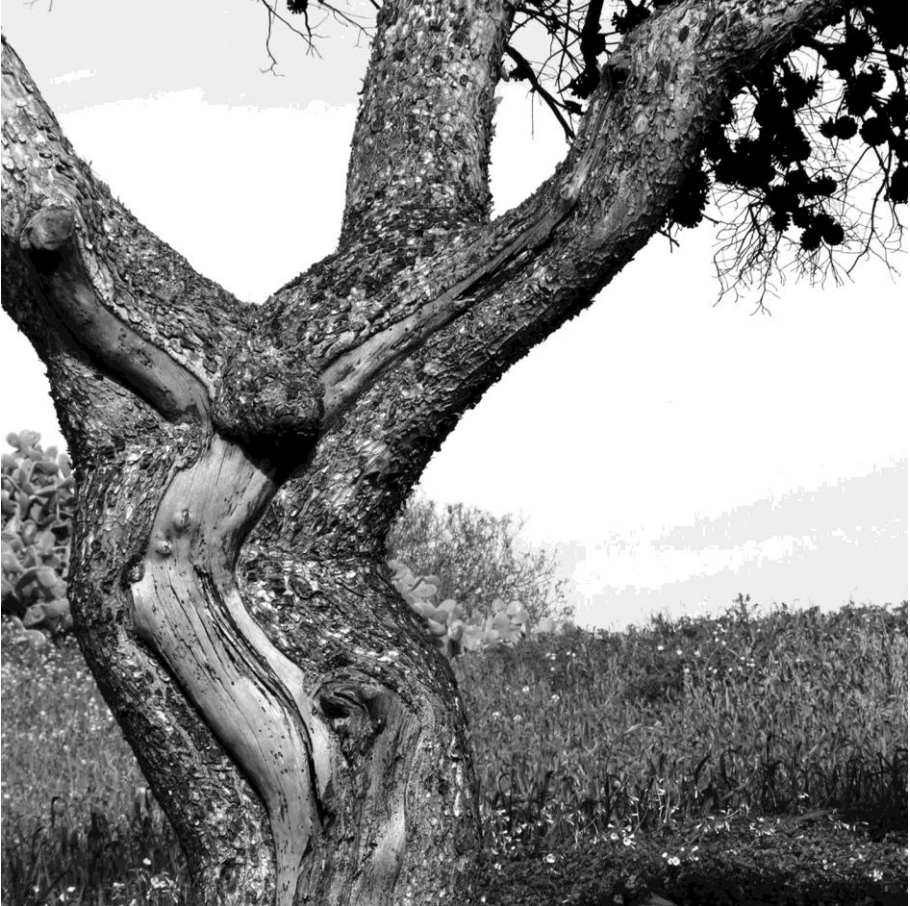




PETER & PAULS Bote

Pfarrblatt für Gramatneusiedl, Marienthal, Neureisenberg & Neumitterndorf



**Aus den Wundern seiner
Gnade und Herrlichkeit
steigt Lebenssaft in
die dürren Bäume
unseres Lebens.**

(Friedrich von Bodelschwingh)



Mein Leben in das Licht Gottes stellen

Der amerikanische Trappistenmönch und bedeutende christliche Mystiker des 20. Jh. Thomas Merton (1915-1968) erzählt folgende Geschichte: Es war einmal ein Mann, den erschreckte der Anblick seines eigenen Schattens so sehr, dass er beschloss, ihn hinter sich zu lassen. Er sagte zu sich: Ich laufe ihm einfach davon! Und so begann er zu laufen, aber jedes Mal, wenn er einen Schritt auf die Erde setzte, war sein Schatten schon da. Er sagte zu sich: Ich muss schneller laufen. Also lief er schneller und schneller und er lief so lange, bis er tot zu Boden sank!

Mit dem eigenen Schatten umzugehen, ist nicht leicht. Jeder von uns hat seine dunklen Seiten; Seiten, die man nicht gerne anschaut, deren man sich schämt und die man lieber abschütteln möchte wie jener Mann seinen Schatten. Und doch wissen wir: Es ist völlig unmöglich, seinem Schatten davonzulaufen. Wir können nicht so einfach aus unserer Haut. Auch wenn wir diese Tatsache gerne leugnen: Versagen, Schuld und Sünde sind Realitäten, die zum Leben des Menschen dazu gehören. Auch wenn wir es uns ungern eingestehen: Das betrifft jeden von uns! Wir verharmlosen heute meist unsere Schwächen und reden dann von unseren Grenzen, von einem Fehler vielleicht. „Ich habe einen Fehler gemacht!“, das kann man gerade noch sagen. „Ich bin schuldig geworden!“, das geht uns heutzutage kaum noch über die Lippen. Dabei sind Schuld und Sünde Realitäten im Leben eines jeden Menschen. Wenn ich am Abend beim „Gebet der liebenden Aufmerksamkeit“ meinen Tag Revue passieren lasse, dann fallen mir, wenn ich mit mir selbst wirklich ehrlich bin, jeden Tag neben all dem, was gut war und gelungen ist, auch Situationen ein, wo ich schuldig geworden bin: wo ich anderen etwas schuldig geblieben bin, etwas hätte tun können oder sollen und es nicht getan habe; oder wo ich Dinge getan habe, von denen ich wusste: Das ist genau nicht das, was jetzt um der Liebe willen notwendig wäre. Oder wo ich andere verletzt oder enttäuscht habe. Und auch im Blick auf Gott: wo ich hinter dem zurückgeblieben bin, was möglich, was nötig, was gut gewesen wäre. Aus Bequemlichkeit, aus Nachlässigkeit, aus Unachtsamkeit, aus Lustlosigkeit, aus Lieblosigkeit habe ich es dennoch nicht getan. Das ist genau das, was wir in der Kirche Sünde und Schuld nennen.

Schuld fängt eben nicht erst da an, wo ich jemand anderem den Schädel einschlage oder betrunken über die rote Ampel fahre. Wir können uns nicht selbstgerecht zurücklehnen, weil wir meinen, gegenüber den wirklichen Verbrechen sei doch alles, was wir getan haben, bestenfalls ein Kavaliersdelikt. Das ist genau die Haltung, die Jesus im Lukasevangelium auf eine zugegeben sehr drastische Weise geißelt. Er spricht in Lk 13,1-5 von Opfern eines Massakers, das Pilatus anrichten ließ, und von den Opfern eines schrecklichen

Unfalls. Die Menschen damals erklärten sich solche Dinge damit, dass die Opfer irgendwelche Schuld auf sich geladen haben müssten und ihnen letztlich

nur die gerechte Strafe widerfahren sei. Jesus geißelt dieses selbstgerechte Denken, indem er den Leuten knallhart an den Kopf wirft: „Meint ihr, dass nur diese Galiläer Sünder waren, alle anderen Galiläer aber nicht? Nein, im Gegenteil: ihr alle werdet genauso umkommen, wenn ihr euch nicht bekehrt!“ (Lk 13,2-3). Das klingt wie eine schreckliche Drohung, nach dem Motto: Wer sündigt, den wird Gott ausrotten, den wird er auf grausame Weise bestrafen! Aber das Gleichnis (vgl. Lk 13,6-9), das Jesus gleich darauf erzählt, macht deutlich, dass er genau das nicht sagen will! Jesu Botschaft ist vielmehr: Gott ist gerade nicht der, der zornig dreinschlägt und uns straft. Er ist der geduldige Gärtner, der selbst den Baum, bei dem Hopfen und Malz verloren scheint, nicht aufgibt, sondern liebevoll umhegt, den Boden lockert und düngt, weil er die Hoffnung nicht aufgibt. Gott tut alles, damit unser Leben schließlich zu seiner Bestimmung kommt. Er gibt uns nicht auf, egal, wie viel Schuld wir auch auf uns geladen haben.

Es gibt daher nur eine Möglichkeit, seinen Schatten loszuwerden: indem ich mich ins Licht stelle. Für mich ist das ein schönes Bild von Beichte. Darum geht es in der Beichte: dass ich mein Leben mit seinen Schattenseiten bewusst in die Sonne der Liebe Gottes halte. In dem Augenblick, wo ich mich zur Sonne hinwende, liegt mein Schatten hinter mir und belastet nicht mehr meine Zukunft. Solange ich mich aber gerade vom Licht abwende, liegt mir mein Schatten permanent vor Augen und belastet mein Leben. Das ist ja genau das Wesen von Sünde: Abwendung von Gott! Ich kehre ihm den Rücken zu. In der Beichte geschieht genau das Gegenteil: Ich wende mich ihm zu. Ich halte mich und mein Leben, auch mit seinen dunklen Seiten, bewusst und vertrauensvoll in Gottes Licht und darf so die Erfahrung machen, dass Gott mich annimmt, so wie ich bin, auch mit meinen Grenzen, mit meinen Fehlern, ja sogar mit Schuld und Sünde. „Du bist geliebt und angenommen!“ – Das ist es, was Gott mir durch den Priester in der Beichte auf den Kopf zusagt. Und diese Zusage hat die Kraft, selbst schwere Schuld zu heilen. In der Beichte ist Gott wie im Gleichnis der Gärtner, der den Boden lockert, der mit unglaublicher Geduld und Liebe den Boden immer neu düngt und wässert und so die Voraussetzungen schafft, damit mein Leben Frucht bringen kann (vgl. Lk 13,6-9). Wer regelmäßig das Geschenk der Beichte nutzt, der wird bald spüren, wie selbst hart verkrusteter, verkarsteter und steiniger Boden allmählich wieder locker wird. Denn das ist die Gefahr, wenn ich meine, ich brauche das nicht: dass der Boden meines Herzens allmählich immer härter und undurchlässiger wird, sodass letztlich die entscheidenden Nährstoffe, die meine Leben braucht, um das zu entfalten, was an Großem und Gutem in mir steckt, die Nährstoffe, von denen ich letztlich lebe, nämlich Gottes Liebe, nicht mehr wirklich durchdringen können. Und das wäre auf Dauer fatal und tödlich für unsere Seele.

In diesem Sinne lade ich herzlich ein,
die Angebote der Heiligen Beichte in der Fastenzeit zu nützen.

Euer Pfarrer

Richard Kager

Beichtgelegenheiten bis Ostern:

Donnerstag, 28. Februar, 17:45-18:15 Uhr

Donnerstag, 14. März, 17:45-18:15 Uhr

Freitag, 15. März, ab 19 Uhr

(Bußgottesdienst in Schwadorf)

Donnerstag, 21. März, 17:45-18:15 Uhr

Karwoche laut Verlautbarungen!



FASTENSUPPENESSEN

am Sonntag, 10. März 2013
anschl. an die Hl. Messe (10 Uhr)

Suppe essen – Schnitzerl zahlen
zugunsten des Familienfasttages



KREUZWEGE
in der Fastenzeit
freitags um 18:30 Uhr



MAIANDACHTEN
im Mai
sonntags um 18:30 Uhr

PETER & PAULS BOTE. Informationsblatt der Pfarre Gramatneusiedl, Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre Gramatneusiedl, Pfarrmoderator Dr. Richard Kager, Redaktion und Herstellung, alle: Röm.-kath. Pfarramt Gramatneusiedl, Oberortsstraße 1, 2440 Gramatneusiedl. Erscheinungsart: Quartalsschrift.

Was die Pfarre freut:

..., dass 50 Kinder zur Nikolausfeier in die Pfarrkirche kamen.

..., dass im Rahmen der Aktion „Lebendiger Adventkalender“ die Pfarre die „Fenster“ am 9.12. (Adventliederabend) und am 24.12. (Krippenandacht) öffnen durfte.

..., dass heuer an den Adventsonntagen erstmals Kinderwortgottesdienste parallel zur Hl. Messe im Pfarrzentrum stattgefunden haben und diese einmal im Monat fortgesetzt werden. Herzlichen Dank dem Kinderwortgottesdienstteam.

..., dass die Rorate und das anschließende Frühstück im Pfarrzentrum am 7.12. gut besucht war.

..., dass die Mutter Gottes in der Vorweihnachtszeit (ab 8.12) bei einigen Familien in der Pfarre Herberge gefunden hat.

..., dass der Gesangverein am 9.12. in der Pfarrkirche einen Adventliederabend zum Thema „A Schein bei da Nacht“ veranstaltet hat. Der Reinerlös von € 400,- wurde an den Verein „Down-Syndrom Ambulanz Wien“ weitergespendet.

..., dass am 21.12. in Gramatneusiedl wieder ein Bußgottesdienst gefeiert wurde.

..., dass sich das Jungscharteam um die Gestaltung der Krippenandacht angenommen hat. An die 40 Kinder waren mit Feuereifer dabei, um uns die Geburt des Jesukindes im Rahmen des „Engel-TV’s“ zu verkünden. Danke an die mitwirkende Gesangsgruppe „Kellerasseln“ sowie ein besonderer Dank unserer pfarrlichen Singgruppe „UNS“, die uns auch das ganze Kirchenjahr über mit ihren rhythmischen Klängen begleitet.

..., dass unsere beiden Christbäume in der Kirche heuer von Familie Friedl gespendet wurden. Ein herzliches Vergelt’s Gott!

..., dass die Weihnachtsmessen vom „Gesangverein“ und vom „Ensemble Claronicum“ musikalisch umrahmt wurden.

..., dass unser Diakon Manfred Weißbriacher die Jahresschlussandacht gestaltet hat. Musikalisch begleitet wurde die Andacht von Doris Auer und MMag. Maria Anna Schlösinger.

..., dass unsere 30 Sternsinger tapfer dem Regenwetter trotzten und an den beiden Tagen – 5. und 6. Jänner einen Betrag von € 3.107,75 ersingen konnten. – Danke an die Sternsinger und an die Begleitpersonen sowie an unseren Diakon Manfred Weißbriacher und seine 3 Helfer für die Organisation – und natürlich auch an die Spender!

..., dass sich unser Pfarrer Dr. Richard Kager am Samstag, dem 19.01. im Rahmen einer Mitarbeiterjause bei den vielen pfarrlichen Helfern für ihre ehrenamtliche Mitarbeit in unserer Pfarre bedanken konnte.

..., dass Waltraud Friedl immer unsere Kirchenkerzen kunstvoll verziert – insbesondere die Osterkerze. Ein herzliches Dankeschön dafür!

..., dass sich unsere 18 Firmanwärter im Rahmen einer Hl. Messe am 20.01. der Pfarrgemeinde vorstellen konnten. Danke an die Eltern der zukünftigen Firmlinge, die im Anschluss daran ein Pfarrkaffee organisierten.

..., dass viele Interessierte an der Präsentation der „Umgestaltung der Taufkapelle“ am 27.01. in der Kirche teilgenommen haben.

..., dass ein Glaserl Sekt nach der Hl. Messe am Faschingsonntag zum gemütlichen Ausklang des Faschings beigetragen hat.

..., dass sich auch unsere 18 Erstkommunikationskinder den Kirchenbesuchern am 17.02. präsentieren konnten. Danke an Diakon Manfred Weißbriacher, den 6 Tischmüttern und dem EK-Pfarrkaffeeteam für die Vorbereitungen.

Was die Pfarre freuen würde:

..., wenn sich auch heuer wieder viele Kinder für das Kindersommerlager in der 2. Ferienwoche im Juli anmelden. Das Sommerlager findet in Güssing statt – gemeinsam mit den Kindern der Pfarre Schwadorf. Wenn ihr euch das Quartier genauer ansehen wollt, besucht die Website: <http://www.lfsguessing.at/>
Anmeldeformulare sind ab 11.03. in der Pfarrkanzlei abholbar. – ACHTUNG: begrenzte Teilnehmerzahl!!

Projekt Taufkapelle

In den kommenden Monaten wird die Pfarre Gramatneusiedl das Projekt „Umgestaltung der Taufkapelle“ vollenden, das Pfarrer Georg Grausam vor 50 Jahren begonnen hat. Frau Mag^a Ingeborg Kumpfmüller wurde mit der künstlerischen Gestaltung der Taufkapelle und des unmittelbar angrenzenden Beicht- und Aussprachezimmers beauftragt. Die Firma Evonik Para-Chemie GmbH wird die Materialien für die Einrichtungsgegenstände wie Taufbecken, Osterkerzenhalter, Sitzhocker und –bank, ... kostenlos zur Verfügung stellen. Da im Zuge dieses Projektes neben Umgestaltungsarbeiten auch notwendig gewordene Renovierungsarbeiten am Gebäude selbst durchgeführt werden müssen, ist das Gesamtprojekt mit hohen Kosten verbunden. Wir bitten Sie mittels beiliegenden Zahlscheins um Ihre finanzielle Unterstützung, damit in Zukunft Ihre Kinder und Enkel an einem schön gestalteten Ort und in einer wohltuenden Atmosphäre das Sakrament der Taufe empfangen können. Beiliegend können Sie sich ein Bild der umgestalteten Taufkapelle machen.

All jenen, die mit ihrer Spende in den vergangenen Jahren das Projekt bereits großzügig unterstützt haben, sagen wir von Herzen „Vergelt's Gott“!!

Terminkalender

Do, 28.2.	16 Uhr Gemütl. Runde, 18:30 Uhr Euchf., 19 Uhr Vortrag von Mag. Meran zum Thema: „Grenzen, Nähe und Respekt“
Do, 7.3.	19 Uhr Hl. Messe in Unterwaltersdorf gestaltet von der Pfr. Gramatneusiedl
So, 10.3.	10:00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Fastensuppenessen
Do, 14.3.	18:30 Uhr Euchf., 19 Uhr Frauenrunde
Fr, 15.3.	19 Uhr Bußgottesdienst in Schwadorf mit Beichtgelegenheit
Sa, 16.3.	11 Uhr Kinderkreuzweg im Rahmen der Jungscharstunde, 18:30 Uhr RK, 19 Uhr VAM
So, 17.3.	8:45 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst
Do, 21.3.	16 Uhr Gemütliche Runde, 18:30 Uhr Eucharistiefeier
Fr, 22.3.	10:45 Uhr Hauptschulmesse, 15 Uhr Kreuzweg
So, 24.3.	Palmsonntag – 9:30 Uhr Segnung der Palmzweige im Pfarrgarten, Palmprozession, anschl. Eucharistiefeier
Mi, 27.3.	17:30 Uhr Gebetsrunde
Do, 28.3.	Gründonnerstag – 19 Uhr Abendmahlsmesse
Fr, 29.3.	Karfreitag – 15:00 Uhr Kreuzweg, 19 Uhr Karfreitagsliturgie
Sa, 30.3.	Karsamstag , 20:30 Uhr Beginn der Osternachtsfeier – mit Speisensegnung, anschl. Auferstehungsprozession
So, 31.3.	Ostersonntag – 5 Uhr Friedhofsostergang, 9:30 Uhr Festgottesdienst mit Speisensegnung
Mo, 1.4.	Ostermontag 9:15 Uhr Emmausgang nach Ebergassing - 10:15 Uhr Hl. Messe in der Pfr. Ebergassing
Do, 4.4.	8:00 Uhr VS-Ostermesse
Sa, 6.4.	16 Uhr Dankmesse in Ebergassing mit Verabschiedung von Pfr. Dr. Gerald Gruber – keine VAM in Gramatneusiedl
So, 7.4.	8:45 Uhr Eucharistief. mit Tauferneuerung der EK-Kinder
Di, 9.4.	SPRECHSTUNDE des Kirchenbeitragsbeamten im Sitzungsraum des Pfarrzentrums von 8-12 Uhr
So, 21.4.	8:45 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst
Mi, 24.4.	17:30 Uhr Gebetsrunde
Do, 25.4.	16 Uhr Gemütliche Runde, 18:30 Uhr Eucharistiefeier mit Markusprozession
So, 28.4.	9:30 Uhr ERSTKOMMUNION, 18:30 Uhr Kindersegnen
Mi, 1.5.	Fußwallfahrt nach Maria Lanzendorf (6:45 Uhr Abmarsch), 10:00 Uhr Hl. Messe in Maria Lanzendorf

Sa, 4.5.	18:30 Uhr RK, 19 Uhr FLORIANIMESSE
Mo, 6.5.	5:15 Uhr Bittprozession nach Velm, 6:30 Uhr Eucharistiefeier in Velm
Di, 7.5.	5:40 Uhr Bittprozession nach Moosbrunn, 6:30 Uhr Eucharistiefeier in Moosbrunn
Mi, 8.5.	5:40 Uhr Bittprozession in Gramatneusiedl, 6:30 Uhr Eucharistiefeier in Gramatneusiedl; 18 Uhr Muttertagsfeier der KFB mit Maiandacht
Do, 9.5.	Christi Himmelfahrt – 8:45 Uhr Eucharistiefeier
So, 12.5.	Muttertag – 8:45 Uhr Dankgottesdienst der Eheleute – insbesondere der Jubilare – anschl. Pfarrkaffee
So, 19.5.	Pfingstsonntag – 8:45 Uhr Eucharistiefeier
Mo, 20.5.	Pfingstmontag – 8:45 Uhr Eucharistiefeier
Mi, 22.5.	17:30 Uhr Gebetsrunde
Do, 23.5.	16 Uhr Gemütliche Runde, 18:30 Uhr Eucharistiefeier
Sa, 25.5.	9:30 Uhr FIRMUNG mit Dompropst Msgr. Karl Pichelbauer
Do, 30.5.	Fronleichnam – 9 Uhr Festmesse mit KiWoGo, anschl. Fronleichnamsprozession „Oberortsstraße-Bahnstraße“

HL. MESSEN: Sonntag: 8:45 Uhr Samstag: 19 Uhr, Donnerstag: 18:30 Uhr

Frauenrunden: um 19 Uhr **Zwergertreffen:** mittwochs 9:30 Uhr

Donnerstag, 14.03.2013

Donnerstag, 11.04.2013

Mi, 08.05. 2013 – Muttertagsfeier um 18 Uhr mit Maiandacht

Gebetsrunden um 17:30 Uhr:

Mittwoch, 27.03.2013

Mittwoch, 24.04.2013

Mittwoch, 22.05.2013

Gemütliche Runde um 16 Uhr:

Donnerstag, 21.03.2013

Donnerstag, 25.04.2013

Donnerstag, 23.05.2013

Jungcharstunden: - Sa., 11 Uhr

16.03.2013 mit Kinderkreuzweg

13.04.2013

04.05.2013

Treffpunkt Tanz 16/18 Uhr

So, 05.05.2013

Begräbnisse:

UKO Theresia (81)

BÄRZY Erna (93)

BRAUNEDER Leopoldine (92)

MARGALA Josef (85)

Taufen:

KAISER Jonas

ROSNER Sedrick